

## FACT SHEET PFLEGE FINANZIEREN

### WAS IST DAS PROBLEM?

- **Steigende Eigenanteile:** Pflegebedürftige zahlen in Pflegeheimen für Pflege, Unterkunft, Verpflegung und Investitionskosten unter Berücksichtigung der Pflegeversicherungsleistungen im Durchschnitt 2400 Euro.
- **Originäre Aufgabe nicht erfüllt:** Soziale Pflegeversicherung kann die pflegebedingten Kosten in Pflegeheimen (zuletzt durchschnittlich: 3200 Euro) nicht vollständig tragen.
- **Überlastung:** Über 33 Prozent der Menschen in Pflegeheimen sind auf Hilfe zur Pflege des Sozialamtes angewiesen. Tendenz steigend.

### WAS SCHLÄGT DER PARITÄTISCHE VOR?

- **Solidarische Pflegevollversicherung einführen:** Vollständige Übernahme der pflegebedingten Kosten, stationär wie auch ambulant.
- **Gerecht finanzieren:** Ausbau zu einer einheitlichen solidarischen Bürgerversicherung durch Zusammenführung der gesetzlichen und privaten Versicherungszweige sowie Verbreiterung der Einnahmebasis (bspw. durch Heranziehung von Kapitalerträgen, Mieteinkünften etc.).
- **Vorteil:** Gesamte Finanzierung der Pflegeversicherung bei steigenden Ausgaben gesichert. Zentrale kostensteigernde Maßnahmen, wie Verbesserungen der Arbeitsbedingungen, Löhne und mehr Personal, gehen nicht mehr zulasten der Pflegebedürftigen. Pflegearmut wird verhindert.
- **Umsetzbarkeit:** Solidarische Pflegevollversicherung lässt sich vergleichbar einfach umsetzen, weil gesetzliche und private Versicherungszweige in zentralen Punkten gleiche Maßgaben erfüllen.
- **Was ist politisch jetzt zu tun?** Die solidarische Pflegevollversicherung zum Wahlkampfthema machen und in Sondierungen und Koalitionsverhandlungen verankern. Solidarische Pflegevollversicherung in den ersten 100 Tagen der neuen Bundesregierung anstoßen.